

Am 12. Okt. 1914.

Mein Lieber,

über die Heilung zu reden ist überflüssig: sie kommt jetzt ohnehin. Neben bleibt auch Persönliches mehr als genug, und von dem Meinigen erzähle ich dir.

Mein Kopf sollte in die Sommerfrische bleiben, ist aber genau 5 Wochen bei ich am 8. Okt. wieder zurückgekehrt. Für die ganze Zeit der Verknüpfung:

Am 8. Juli traf ich mit Frau & Kindern nach Hotzing. Am 11. Juli erkrankte meine Frau an Mittelohrentzündung. Wir reisten zum Spezialisten nach München, die Operation konnte noch glücklich vermieden werden. Darin während so viele Kräfte trübte wurde nach Hotzing. Am 21. August wurde ich einberufen, zu einem Marschbataillon nach Solingen, kam bis Löhnig, von dort zurück nach Jülich in den Landsturmplan. Anfang Sept. erkrankte meine Frau schwer an Typhus. Das dauerte bis Ende Oktober. Ich wurde meines Kovers wegen häufig vom Militärärzte befragt und wie berichtet die Stimmung nach Löhnig vor. Döfling führte meine Frau, wir nach Jülich auf die Klinik. Dort wurde meine Frau Ende November operiert: eine eitrige Eiter entzündung. Die Operation verlief glücklich. Ich konnte meine Frau in bester Lage zurückbringen und bei mir in Löhnig, die 4 Monate später verheiratet hatte endlich nach Löhnig geschickt.

Tuft mich in mich herpaan wolle: so hat mich
künftig mitgenommen! Und ich bin ganz abgesehen.
Kann mich nicht wie ein Auge in die Ferne.

Recht mich sehr bald! Oder kommst du bald
nach Lodi?

Freue mich an dir in dem Fall!

Dein

Kf

